

Bericht aus der 756. Sitzung des Akademischer Senat am 10.2.16

Mit etwas Verspätung folgt hier der Bericht, ich stütze mich einfachheitshalber hier auf das Protokoll von Peter Hildebrandt, der eines für die Reformfraktion geschrieben hat.

Schwerpunkte, zumind. anzahlmäßig, waren die FFP der Fakultäten und die Anträge auf Zuweisung von Juniorprofessuren im Rahmen der Initiative „Berliner Kreis der Digitalisierung“.

1. Tagesordnung

Gefragt wurde,

- warum der FFP der Fak. IV nicht auf der TO war (Antwort: weiterer Gesprächsbedarf)
- ob es eine Feriensitzung gibt (Antwort : nein, es tagt der Vollsensat)
- warum der angekündigte TOP ZWV fehlt (Antwort: es gibt noch zu viele N.N.)

2. Aktuelle Fragestunde

- a) Fragen zur neuen Hausordnung, wo ist die Schließberechtigungsliste; wann werden die FG informiert, was ist mit Datenschutz → K kümmert sich darum, Antwort schriftlich
- b) Rundschreiben zur Tarifierhöhung, liest sich so, dass sie auch für studentische Hilfskräfte gilt (Antwort: nein)
- c) Zufahrtsmöglichkeiten ASTA und Baustelle Hertzallee; Sicherstellung des Lieferverkehrs und wie sehen die weiteren Pläne aus? K: Parkplätze werden wegfallen so mit Einschränkungen ist zu rechnen
- d) Welche Ergebnisse hat die Untersuchung zur Optimierung der Hörsaalauslastung und Wegzeitoptimierung gebracht: Oeverdieck: sollte im Prinzip möglich sein.
- e) Hausordnung Ende Januar wurde eine neue Hausordnung veröffentlicht, warum hat der AS diese nicht vorgelegt bekommen (so war das bei der alten), sondern das Präsidium alleine beschlossen; wer macht die Hausordnung und wie kann mitgearbeitet werden (K: nach BerlHG hat TU Leitung die Berechtigung, die Hausordnung festzulegen); Fragen zur Nutzung, zum Plakatieren, zu Fahrrad-Ständern/Diebstähle, Öffnungszeiten der TU Räume nicht nur für Mitglieder der TU, Kontrolle der Einhaltung?
- f) K wird erinnert, dass sie einen Bericht zu Bauvorhaben zugesagt hat.

3. Berichte

- a) Hinweise zu den Innovationsprofessuren ist auf dem Weg in die Fakultätsräten, einstufiges oder zweistufiges Verfahren; sie sollen Schnittstellen besetzen oder Zukunftsthemen.
- b) Externe Mitglieder im Nachhaltigkeitsrat sind stimmberechtigt, eine Vorveranstaltung für Interessierte soll es am 25.2. geben (siehe dazu auch meine Mail v. 15.2.)
- c) Grundordnung und Viertelparität: bevor der EAS einen Beschluss dazu fassen wird, soll es einen Schwerpunkt in der nächsten Ausgabe (April) der tu-intern geben, anschließend im Mai eine Veranstaltung. Der EAS wird vorauss. am 25.05 dazu beschließen, danach das KU.
- d) Zentraler Wahlvorstand: Kaum Mitglieder benannt. Soll im März auf die TO.
- e) 28.01. Erste Begehung aus Anlass der Systemakkreditierung, nur mit Leitung und QM-Verantwortlichen. Ergebnis: Klärung der offenen Fragen und Abklärung der Stichproben (Studiengänge, z.B. BA Physik, MA Bild., Lehramt Arbeitslehre und E-Technik), der zu prüfenden Kriterien (speziell Modularisierung, Leistungspunkte, Mobilität u.a.). Zweite Begehung in 6 Monaten
- f) El Gouna 22 Studierende haben ihren Master abgelegt
- g) Wissenschaftszeitvertragsgesetz: Änderungen treten zum 01.03.16 in Kraft; befristete Beschäftigung aus HH-Mitteln muss der eigenen wissenschaftl. Qualifizierung dienen. Studentische

Hilfskräfte können bis 6 Jahre eingestellt werden. Rundschreiben ist in Arbeit.

4. Protokollgenehmigung

einstimmig

5. Blockabstimmung

Diese Mal nur 2 TOPs:

16a Änderung der StuPO für MA Stadtökologie, Fak. VI

25 Zuweisung W 3 für das FG „Experimentelle Physik mit dem Schwerpunkt Ultrafast Nanoscience...“, Fak. II

6. Strukturplan der Zentraleinrichtungen und Verwaltung.

K verspricht größtmögliche Transparenz, TU Vorreiter wird als Vorreiter bezeichnet, andere Unis machen das nicht so. Alles in allem noch kein Strukturplan, sondern mehr Zahlenwerk.

Sie hat eine Arbeitsgruppe einberufen, die die Frage der Perspektive (wie will sich die Verwaltung aufstellen) mit diskutieren soll. Hat einmal getagt, nächste Sitzung am 22.2.

Es gab viele Änderungen: Aufwüchse (z.B. Abt. I, Drittmittel-Personal und -Finanzen), Gründungen (z.B. tubIT, Abt. V), zusätzliche Aufgaben (familienfreundl. HS, Nachwuchsbüro, Forschungsgleichstellungsplattform...), Serviceorientierung (Campus-Office). Durch verschiedene organisatorische Maßnahmen wurden Stellen verlagert (z.B. Protokollstellen aus ABZ in PR).

Von 2003 bis 2009 sind 45 Stellen in der ZUV gestrichen worden, dies muss man bei der jetzigen Übersicht, die die Veränderungen von 2009 zu 2015 betrachtet, mit berücksichtigen.

Haushaltsausschuss hatte ein Auge auf P und K Bereich und den personellen Aufwuchs dort.

Emmrich: Kapitel 70 sollte genauer untersucht werden. Dies betrifft P und K Leistungsbereich da 20 Stellen mehr dort von 2009 zu 2015

Diskussion/Fragen: Übersicht ist schwierig, weil viel „Geschiebe“. Einzeldarlegungen widersprechen teilweise der Übersicht. Einzeldiskussionen jetzt nicht möglich (Datenschutz), aber Diskussion um Sinnhaftigkeit von Tätigkeitsfeldern muss möglich sein (z.B. Campus Charlottenburg: braucht man das?).

Konkrete Nachfrage zur ZEMS. Ittel: es wird an der Angebotsstruktur und der Gebühren der ZEMS gearbeitet; Es ist kein Konzept zur Internationalisierung verabschiedet worden. ZEMS Stellenplan: Mittel sind erhöht worden. Der Stellenabbau muss vor 2009 erfolgt sein.

Teichmann: 11-12 Stellen sind in der ZUV und den zentralen Einrichtungen zu streichen oder frei zu halten. Welche? Drittmittelstellen sind nicht überall erwähnt.

Köppel: mehr Personal als der Ausstattungsplan vorsieht; wie wird dies erwirtschaftet?

Was passiert wenn Overheads wegfallen?

Der Beschlussantrag wird geändert: Der AS nimmt die Stellenübersicht zur Kenntnis und erwartet im Sommer/Herbst einen weiteren Bericht. Vorschläge zur Fortsetzung der Diskussion sollen im März diskutiert werden.

Abstimmung: angenommen bei 1 Enthaltung

Die Stellenübersichten sind in den AS-Unterlagen auf der Homepage der TU zu finden – oder können bei mir angefragt werden.

7. – 13. Frauenförderpläne

Bericht Gleichstellungscontrolling, dann Diskussion der einzelnen Förderpläne (UB vertagt).

Datenlage jetzt deutlich verbessert.

Es liegen 9 von 14 FFP vor, 7 liegen jetzt dem AS vor.

Augenmerk von SC 4 und ZFA liegt auf den vorgeschlagenen Maßnahmen.

Fak. II: kritische Diskussion der Zielzahlen (Professuren); wird korrigiert.

FFP der Fak. I-III, VI, der ZEK und ZEMS einstimmig beschlossen.

14. Umbenennung Fachgebiet

Frage: Warum Umbenennung kurz nach Besetzung (2013); falsch ausgeschrieben, oder falsch besetzt? Fak.: Bedeutung des FG-Bezeichnung nicht so zentral; Gebiet Zahlentheorie ist Teil der Algebra; neue Bezeichnung entspricht der Forschungsausrichtung des FG besser.

Einstimmig beschlossen.

15. Zugangs- und Zulassungsordnung

Ohne Diskussion einstimmig beschlossen (Protokollerklärung der Studierenden)

16b. Zulassungsordnung

Bei 2 Gegenstimmen angenommen (Protokollerklärung der Studierenden)

17. Bericht zur Initiative „Berliner Kreis der Digitalisierung“

Bericht Oeverdick: Bei der Entstehung des Kreises waren der Reg. BM und Thomsen federführend (siehe 10-Punkte Programm); Berlin 4.0 – Berlin zur IT-Hauptstadt ausbauen. Im Arbeitskreis sind für die TU Prof. Kao und Hölich (?)

Hier Konzept für Unis: ca. 30 Juniorprofessuren sollen geschaffen werden; dazu Geld von Unternehmen und außeruniversitären Einrichtungen (bis jetzt bereits 16 JP von Firmen und 12 andere), die dieses der Einsteinstiftung stiften (Spendenquittung), von dort über die Bildung eines Einsteinzentrums an Unis; Senat gibt noch mindestens 50% dazu für Ausstattung und will ein zentrales Gebäude zur Unterbringung bereit stellen; Einstellungen sollen ab 2017 erfolgen; Vorteil: keine direkten Verträge mit Unternehmen (Rechteverwertung).

Einigkeit besteht, dass die Finanzierung auch die Infrastruktur abdecken muss (TP und VA).

Nach Diskussion die Zuweisungsanträge 18 – 24 im Block abgestimmt. einstimmig

26. JP Internet of everything

Verbindung mit Zielvorgaben nicht üblich, hier spezieller Fall, bei 2 Enthaltungen angenommen.

27. Honorarprofessur

Frage nach ext./int. Gutachten; ist nicht richtig formuliert im Gutachten und wird korrigiert; einstimmig angenommen.